Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 18 ℳ, eine halbe Seite 32 ℳ, eine ganze Seite 60 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 26 ℳ, eine halbe Seite 50 ℳ, eine ganze Seite 90 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.

Umschlag zu Nr. 244. Leipzig, Donnerstag den 20. Oktober 1910. **77. Jahrgang.**

Ⓩ

Demnächst erscheinen:

Zwei hervorragende Wagnerbücher für den Weihnachtsmarkt

Richard Wagner
als Vortragsmeister

Erinnerungen von Julius Hey

Herausgegeben von Hans Hey

Mit 3 Bildnissen, 1 Faksimile-Brief und 1 Faksimile-Widmung
Geh. 6 M., eleg. in Leinen geb. 7 M., in echtem Lederband 8 M.

In lebhafter Art schildert der erst kürzlich verstorbene Verfasser die Zeit seiner ersten Begegnung mit Wagner im Jahre 1864 bis zum Abschluß der Bayreuther Festspielproben 1875/76, zu welchen er als gesangstechnischer Leiter von Wagner berufen worden war. Mit hoher Spannung verfolgt man den Gedankenaustausch der beiden Männer, die persönlichen Erinnerungen des Verfassers an Wagner und andere Persönlichkeiten aus jener bedeutungsvollen Zeit bieten

viel Neues und außerordentlich Interessantes.

Jeder Wagnersänger, jeder Wagnerfreund, den nicht nur Wagners Kompositionen, sondern auch sein all umfassendes Verständnis auf musikalischem Gebiete in seinen Bannkreis zieht, muß dieses Buch besitzen. Es ist nicht nur

ein erstklassiges Memoirenwerk,

sondern auch ein äußerst

wertvoller Beitrag zur Wagnerliteratur.

Wir empfehlen besonders die geschmackvollen Einbände zu 1 und 2 M.

Richard Wagners
Briefe an Theodor Apel

Geheftet 3 M., in reizendem Halbpergamentband 4 M., in vornehmen Lederband mit Golddruck 5 M.

Jeder neue Briefband Wagners bedeutet ein Ereignis für den Büchermarkt, diese Briefe aus der Zeit des Kampfes ums Dasein aber bildet ein Document humain, das sich würdig anreiht an die Veröffentlichungen aus seiner reiferen Zeit, wie etwa sein Briefwechsel mit Liszt. Die obengenannten Briefe umfassen die Zeit von 1832—1836 und Wagner gibt hier einem seiner besten Freunde, THEODOR APEL, zwanglos Rechenschaft über sein inneres und äußeres Leben. Wir bekommen einen Einblick in das Leben des Meisters, wie ihn keine Biographie geben kann und wir erleben seine Würzburger, Lauchstädter, Rudolstädter Zeit, bis er endlich eine Anstellung in Magdeburg findet. Wir erfahren von der erwachenden Neigung zu seiner späteren Frau, Minna Planer, all das Glück und die ganze Misere des jungen Künstlers spiegelt sich in seinen Briefen wieder.

Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir dieser Briefsammlung einen außerordentlichen Absatz prophezeien, empfehlen Sie die Briefe besonders allen heranreifenden Künstlern, für die die Lektüre

ein innerliches Erlebnis bedeuten wird.

Auf den besonders dem Stil der damaligen Zeit etwas angepaßten 1 M.-Einband, sowie den vornehmen, geschmackvollen Ledereinband zu 2 M. machen wir noch besonders aufmerksam.

GRATIS halten wir einen vornehm ausgestatteten Prospekt fürs Publikum, in dem auch die beiden vorstehenden Werke ausführlich gewürdigt sind, zur Verfügung.

BREITKOPF & HÄRTEL · LEIPZIG